Vorlesegeschichte

Die neue Mitschülerin

„Guten Morgen! Das ist Milena, unsere neue Mitschülerin“, sagt Frau Jünemann und schiebt ein Mädchen in die Klasse. Milena hat kurze schwarze Haare, einen breiten Mund und eine große Nase. Ihre blauen Augen funkeln hinter einer roten Brille. Zu ihrer kurzen Hose trägt sie grüne Turnschuhe. „Setz dich bitte dort hinten hin!“
Milena schlendert zu einem leeren Tisch. Hans schaut ihr nach und findet sie toll. Mit der kann man bestimmt auf Bäume klettern und um die Wette spucken! Auch Gänsefüßchen, das in einer Ecke liegt und zusieht, gefällt die neue Mitschülerin. Die Gans flattert auf Milenas Tisch und schnattert mit ihr. Nach einer Weile packt Milena ihr Butterbrot aus und hält es Gänsefüßchen hin.
„Äh, Milena, die Pause ist erst in zwei Stunden“, erklärt Frau Jünemann.
„Das macht nichts“, antwortet Milena ernst. „Mich stört es nicht, wenn die Gans frisst.“
Die Kinder grinsen. Einige kichern hinter vorgehaltener Hand. Frau Jünemann sagt nichts. Bestimmt will sie noch nicht mit ihr schimpfen, weil es ihr erster Schultag in einer neuen Klasse ist.
Gänsefüßchen beißt hingerissen in das Brot und klappert mit den Wimpern. Dann legt es sich zufrieden auf den Tisch und lässt sich von Milena die Federn streicheln. „Quak“, stöhnt es zufrieden.

In der großen Pause schlendert Hans lässig über den Schulhof. Unter dem Kastanienbaum steht Milena. Neben ihr ist Gänsefüßchen. Milena sieht den spielenden Kindern zu. Dabei reibt Gänsefüßchen den Kopf an ihrem Knie.
Hans stellt sich zu den beiden, packt sein Butterbrot aus und hält es Milena hin.
„Willst du?“ Milena nickt, nimmt das Brot und verputzt es. Dann wischt sie sich den Mund ab und rülpst so laut, dass Hans grinsen muss.
„Willst du mit mir weitspucken?“, fragt Hans.
„Keinen Bock“, antwortet Milena.
Hans wird rot wie Himbeerwackelpudding. „Warum nicht?“
„Weitspucken ist blöd.“ Milena verschränkt die Arme vor der Brust. „Das muss ich immer mit meinen Brüdern machen.“
„Was machst du denn gerne?“, fragt Hans beleidigt.
„Gedichte schreiben.“ Milena schiebt ihre Brille hoch.
„Ach so“, antwortet Hans. Von Gedichten hat er keine Ahnung. Er weiß nur, dass sie sich reimen. Zum Glück kickt ihm sein Kumpel Felix gerade einen Ball zu. Hans nimmt den Ball mit links an und schießt zurück. „Vielleicht ist Milena doch nicht so toll“, denkt er und läuft zu Felix. „Gedichte schreiben! Voll doof.“ Trotzdem schielt Hans beim Fußballspielen immer wieder zu ihr hin. Ob sie ihn auch beobachtet?

© Verlag an der ESTE GmbH
www.verlageste.de
Illustration: Carola Giese

Kaum ist die Schule zu Ende, nimmt Milena ihren Rucksack, geht wortlos an Hans vorbei und verschwindet aus dem Klassenzimmer. Hans schaut ihr verwirrt hinterher. Gänsefüßchen watschelt zu ihm und stupst ihn sanft mit dem Schnabel an.
„Milena gefällt dir, was?“
„Quatsch“, antwortet Hans.
„Warum starrst du sie dann so an?“, schnattert Gänsefüßchen.
„Tu ich nicht“, antwortet Hans ärgerlich.
„Tust du doch“, quakt Gänsefüßchen.
Hans schweigt. Er ist eingeschnappt.
„Du musst ihr ein Gedicht schreiben“, schlägt Gänsefüßchen vor. „Das mag sie bestimmt.“
„Will ich aber nicht“, antwortet Hans. „Und ich kann auch keine Gedichte schreiben.“
„Das ist doch einfach.“ Gänsefüßchen watschelt aufgeregt hin und her. „Pass auf: Ich bin die Gans, und du bist der Hans!“
Hans schaut Gänsefüßchen misstrauisch an. „So was gefällt Milena bestimmt nicht.“
„Dann eben: Spuckst du mit mir, spuck ich mit dir.“ Gänsefüßchen flattert begeistert mit den Flügeln.
„Schon besser.“ Hans nimmt einen Stift, überlegt und schreibt:

Ob Kirschkern oder Kaugummi,
ich spuck so weit, das schaffst du nie.

„Wie schön!“, schnattert Gänsefüßchen aufgeregt.
„Meinst du wirklich?“ Hans kaut auf seinem Stift.
Dann schreibt er weiter:

Ob in die Nähe oder Ferne,
mit dir, Milena, spuck ich gerne.

„Wunderbar!“ Gänsefüßchen schaut verzückt auf das Blatt. „Ich wusste es. Du bist ein echter Dichter.“

Am nächsten Tag sitzt Hans schon früh im Klassenzimmer. Gänsefüßchen hat sich neben seinen Füßen zusammengerollt. So warten sie auf Milena. Es klingelt zur ersten Stunde, und Frau Jünemann kommt herein. Einen Moment später huscht Milena auf ihren Platz. Als die Lehrerin etwas an die Tafel schreibt, steckt Hans Gänsefüßchen einen Zettel in den Schnabel. Damit watschelt es zu Milena.
Hans beobachtet aufgeregt, wie Milena den Zettel nimmt und liest. Dann lächelt sie, schiebt ihre Brille hoch und schreibt etwas auf die Rückseite. Als sie fertig ist, faltet sie den Zettel zusammen und steckt ihn Gänsefüßchen wieder in den Schnabel. Die Gans watschelt zurück. Hans nimmt den Zettel und liest:

Komm heut’ Nachmittag um vier,
mit ganz viel Kaugummi zu mir.

© Verlag an der ESTE GmbH
www.verlageste.de
Illustration: Carola Giese

Hans grinst und nickt Milena zu. Das wird bestimmt ein toller Nachmittag. Ganz egal, wer von ihnen weiter spuckt. Und vielleicht dichten sie ja auch zusammen. Denn Reimen macht viel mehr Spaß, als er gedacht hatte.

Quelle zum Text:

„Geschichten mit dem Gänsefüßchen“ von Annette Neubauer

Hans findet Lesen ziemlich schwer. Bei ihm wollen die Buchstaben nicht zu Wörtern und die Wörter nicht zu Sätzen werden. Eines Tages kommt durch das offene Fenster eine sprechende Gans ins Klassenzimmer geflattert. Sie heißt Gänsefüßchen und will unbedingt lesen lernen.
Ob beim Vorlesewettbewerb, im Unterricht oder beim Ausflug in den Zoo – Gänsefüßchen sorgt für jede Menge Überraschungen. Am Ende weiß Hans: Lesen lernen ist gar nicht so schwer! Fünf lustige Geschichten zum Vorlesen oder Selberlesen.

Ab 7/8 Jahre, 46 Seiten, farbige Bilder, gebunden, 15 x 19 cm

© Verlag an der ESTE GmbH
www.verlageste.de
Illustration: Carola Giese